

Dieses Merkblatt wurde erstellt von der orthopädisch-rheumatologischen und chirurgisch-unfallchirurgischen Gemeinschaftspraxis Elmhorn, Dres. Herzog, Schwarke, Frank, Grobe, Hilgert und Linnert.

HAEMORRHOIDEN

Unter Hämorrhoiden versteht man Schwellkörper, die an der Grenze zwischen Enddarm und After liegen, genau am Schließmuskel. Diese Schwellkörper bestehen aus Knäueln von sehr dünnen Schlagadern (Arterien) und nicht aus Venen, wie noch in vielen Büchern (und Internet-Seiten) zu lesen ist. Diese Aderkissen dienen dazu, den After fest zu verschließen. Hämorrhoiden sind also zunächst einmal gar keine Krankheit, sondern ein Verschlusssystem am After. Erst wenn die Hämorrhoiden zu größeren Knoten anschwellen, machen sie Beschwerden. Man spricht dann vom Hämorrhoidalleiden. Hämorrhoiden müssen also nur dann behandelt werden, wenn sie Beschwerden bereiten. Wenn sie keine Beschwerden machen, muß man auch nicht behandeln.

Es gibt unterschiedliche Einteilungen, die gebräuchlichste unterscheidet 4 Stadien:

Grad I: Vorwölbungen von Hämorrhoiden, äußerlich nicht sichtbar. Die Schwellung ist nur bei der Enddarmspiegelung zu erkennen.

Grad II: die Hämorrhoiden prolabieren (fallen vor) nur beim Pressen und rutschen von alleine wieder zurück.

Die Inhalte dieser Patienteninformation werden für den privaten Gebrauch bereitgestellt. Jegliche anderweitige Nutzung oder Weiterveröffentlichung ist ohne Zustimmung der Autoren untersagt.

© Orthopädisch-rheumatologische und chirurgisch-unfallchirurgische Gemeinschaftspraxis Elmhorn.
Dr. Herzog, Dr. Schwarke, Dr. Frank, Dr. Grobe, Dr. Hilgert, Dr. Linnert

Grad III: der Hämorrhoidalvorfall besteht auch ohne Pressen, kann aber mit den Fingern noch zurückgeschoben werden.

Grad IV: permanenter Hämorrhoidalknotenvorfall, der mit den Fingern nicht mehr zurückgeschoben werden kann.

Wie machen sich Hämorrhoiden bemerkbar?

Die häufigsten, durch Hämorrhoiden verursachten Beschwerden sind:

- Blutungen, hellrotes Blut, anfangs dem Stuhl aufgelagert, später tropfend oder mit der Stuhlentleerung spritzend
- Juckreiz
- Nässen
- Gefühl des Stuhldrangs
- Vorfall der Hämorrhoiden
- Schmerzen

Wodurch entstehen Hämorrhoiden?

Häufig angeschuldigte Ursachen für die Entstehung von Hämorrhoiden sind harter Stuhl und langjähriges Pressen beim Stuhlgang. Beide werden durch Mangel an Bewegung, falsche Ernährung und zu geringe Trinkmenge begünstigt. Allerdings kommen Hämorrhoiden immer wieder auch bei solchen Patienten vor, die keine der genannten Ursachen aufweisen. Weitere vermutete Ursachen sind Verstopfung, Durchfälle, chronischer Mißbrauch von Abführmitteln, Schwangerschaft, Alter und langes Sitzen auf der Toilette.

Die Inhalte dieser Patienteninformation werden für den privaten Gebrauch bereitgestellt. Jegliche anderweitige Nutzung oder Weiterveröffentlichung ist ohne Zustimmung der Autoren untersagt.

© Orthopädisch-rheumatologische und chirurgisch-unfallchirurgische Gemeinschaftspraxis Elmshorn.
Dr. Herzog, Dr. Schwarke, Dr. Frank, Dr. Grobe, Dr. Hilgert, Dr. Linnert

Was passiert, wenn keine Behandlung erfolgt?

Die Hämorrhoiden werden immer größer, der Juckreiz, die Schmerzen und die Blutungen nehmen zu. Zuletzt werden sich die Hämorrhoiden als Vorfall, vor dem After verfestigen. Sie lassen sich also nicht mehr in den After zurückschieben (Hämorrhoiden Grad 4). Manchmal sind die Schmerzen dann so unerträglich, dass notfallmäßig operiert werden muß.

Welche Untersuchungen sollten durchgeführt werden?

Durch Befragung und Untersuchung des Patienten. Bei der Befragung achtet der Arzt auf Beschwerden, die auch von anderen Krankheiten herrühren könnten (Juckreiz, Schmerzen, Bauchkrämpfe, Absonderung von Eiter). Bei der Untersuchung liegt der Patient auf der Seite, mit dem Rücken zum Arzt. Die Untersuchung tut normalerweise nicht weh. Der Arzt geht schrittweise vor:

Anschauen (Inspektion): Man kann Rötung oder Schwellung erkennen, z. B. als Hinweis auf eine Entzündung. Schon in Ruhe können Hämorrhoidalknoten sichtbar sein. Dies nennt man einen Hämorrhoidalvorfall. Allerdings gibt es Krankheiten, die ähnlich aussehen können. Gelegentlich muß man die Gesäßbacken mit den Händen vorsichtig auseinanderziehen, um Veränderungen im Afterkanal sehen zu können, z. B. einen Afterhautriß (Analfissur).

Pressversuch: Der Arzt bittet den Patienten, wie zum Stuhlgang zu pressen. Bei Patienten mit Hämorrhoiden kann es dadurch zum Vorfall von Hämorrhoidalknoten kommen.

Kneifen: Der Arzt bittet den Patienten, den After zusammenzukneifen.

Tastuntersuchung von außen (Palpation): Die Haut um den After, am Damm und an den Gesäßbacken wird betastet. Man kann Schwellung oder Verhärtung tasten, z. B. als Hinweis auf eine Entzündung.

Die Inhalte dieser Patienteninformation werden für den privaten Gebrauch bereitgestellt. Jegliche anderweitige Nutzung oder Weiterveröffentlichung ist ohne Zustimmung der Autoren untersagt.

© Orthopädisch-rheumatologische und chirurgisch-unfallchirurgische Gemeinschaftspraxis Elmshorn.
Dr. Herzog, Dr. Schwarke, Dr. Frank, Dr. Grobe, Dr. Hilgert, Dr. Linnert

Tastuntersuchung im After und Mastdarm (rektale Palpation): Der tastende Finger wird nach Anwendung eines Gleitmittels mit Gummihandschuh durch den After in den Enddarm eingeführt. Man kann Schwellung, Verhärtung oder Vorwölbung tasten.

Enddarmspiegelung (Proktoskopie): Ein kurzes Metallröhrchen mit Lichtquelle wird nach Anwendung eines Gleitmittels durch den After in den Mastdarm eingeführt. Der Arzt kann im Enddarm und im Afterkanal Hämorrhoidalknoten, Entzündungen und andere Erkrankungen sehen.

Gelegentlich sind weiterführende Untersuchungen notwendig, zum Beispiel, wenn der Verdacht auf eine andere Erkrankung besteht.

Behandlung von Hämorrhoiden Grad I

Bei Hämorrhoiden Grad I ist es wichtig, den Patienten bezüglich seiner Lebensgewohnheiten zu beraten, damit er beim Stuhlgang nicht mehr pressen muß. Meistens steht eine deutliche Erhöhung der täglichen Trinkmenge im Vordergrund. Ziel ist eine Trinkmenge von 3 Liter pro Tag. Weiterhin muß der Patient die Bedeutung von unverdaulichen Pflanzenfasern (Kleie, Flohsamen, etc.) in der Nahrung kennenlernen und seine Ernährung dementsprechend umstellen. Häufig bestehen Übergewicht und Mangel an körperlicher Aktivität als Risikofaktoren, die man gut beeinflussen kann. Medikamente sind normalerweise nicht erforderlich, eventuell werden Zäpfchen/Salbe verordnet. Nur wenn unter konsequenter Einhaltung dieser Maßgaben keine Besserung eintritt, wenn zum Beispiel die Blutungen anhalten, sind weiterführende Maßnahmen wie die Verödung oder Gummibandbehandlung angezeigt.

Die Inhalte dieser Patienteninformation werden für den privaten Gebrauch bereitgestellt. Jegliche anderweitige Nutzung oder Weiterveröffentlichung ist ohne Zustimmung der Autoren untersagt.

© Orthopädisch-rheumatologische und chirurgisch-unfallchirurgische Gemeinschaftspraxis Elmshorn.
Dr. Herzog, Dr. Schwarke, Dr. Frank, Dr. Grobe, Dr. Hilgert, Dr. Linnert

Behandlung von Hämorrhoiden Grad II

Bei Hämorrhoiden Grad II sollten alle unter "Behandlung von Hämorrhoiden Grad I" genannten Maßnahmen durchgeführt werden. Zusätzlich kommt eine Verödung oder die Gummibandbehandlung in Frage. Falls damit keine bleibende Besserung erzielt wird, kommen chirurgische Eingriffe (Hämorrhoidenentfernung nach Parks oder Operation mit dem Klammernahtgerät) in Frage.

Behandlung von Hämorrhoiden Grad III

Bei Hämorrhoiden Grad III sollten alle unter "Behandlung von Hämorrhoiden Grad I" genannten Maßnahmen durchgeführt werden. Zusätzlich kommen chirurgische Eingriffe (Hämorrhoidenentfernung nach Parks oder Operation mit dem Klammernahtgerät) in Frage.

Behandlung von Hämorrhoiden Grad IV

Bei Hämorrhoiden Grad IV sollten alle unter "Behandlung von Hämorrhoiden Grad I" genannten Maßnahmen durchgeführt werden. Zusätzlich kommen chirurgische Eingriffe (z. B. chirurgische Hämorrhoidenentfernung nach Parks) in Frage. Bevor operiert wird, wartet man meistens das Abklingen der akuten Entzündung oder Thrombose ab.

Wie funktioniert das Veröden von Hämorrhoiden?

Wie bei der Enddarmspiegelung wird ein kleines Metallröhrchen in den After eingeführt. Dann wird an die Wurzel der Hämorrhoidalknoten ein Verödungsmittel gespritzt. An dieser Stelle des Enddarms sind keine Schmerznervenfasern vorhanden, so dass der

Die Inhalte dieser Patienteninformation werden für den privaten Gebrauch bereitgestellt. Jegliche anderweitige Nutzung oder Weiterveröffentlichung ist ohne Zustimmung der Autoren untersagt.

© Orthopädisch-rheumatologische und chirurgisch-unfallchirurgische Gemeinschaftspraxis Elmshorn.
Dr. Herzog, Dr. Schwarke, Dr. Frank, Dr. Grobe, Dr. Hilgert, Dr. Linnert

Patient höchstens einen kleinen Druck verspürt. Die Behandlung verursacht in der Regel keine Schmerzen. Das Verödungsmittel löst eine Entzündung aus und dann eine Narbenbildung, so dass die kleine Schlagader zusammengepresst wird und nicht mehr so viel Blut in die Hämorrhoidale einschießen kann. Das bewirkt dann die Abschwellung. In der Regel müssen Sitzungen erfolgen.

Wie funktioniert die Gummibandbehandlung von Hämorrhoiden?

Die Schlagader, die vom Enddarm kommend den Hämorrhoidalknoten mit Blut versorgt (Hämorrhoidalarterie), wird mit einem kleinen Gummiband unterbunden. Das Gummiband wird von innen auf die Enddarmschleimhaut aufgesetzt. Das kann ambulant und ohne Narkose gemacht werden, weil es nicht wehtut. Wenn mehrere Gummibänder (für mehrere Hämorrhoidal-Arterien) gleichzeitig angebracht werden, kann es hinterher zu einem unangenehmen Druckgefühl kommen. Außerdem kann es zu einer leichten Blutung kommen, vor allem nach ein paar Tagen, wenn das abgeschnürte Enddarmgewebe zusammen mit dem Gummiband abfällt. Nach Gummibandbehandlung sind Zäpfchen (Suppositorien) und Fiebermessen im After verboten.

Wie sind die Erfolgsaussichten der Behandlung?

Im Anfangsstadium des Hämorrhoidalleidens haben die Umstellung der Lebensgewohnheiten (also mehr bewegen, mehr trinken, mehr Ballaststoffe essen, keine Zeitung mehr auf der Toilette lesen, etc.) sehr gute Erfolgsaussichten.

Kommt es zum Veröden der Hämorrhoiden, muß diese Behandlung anfangs meistens mehrfach, bis zu 4-5 mal durchgeführt werden. Es soll sich ja eine Narbe an der Schlagader ausbilden und das klappt nicht sofort beim ersten Mal. Dann sollte man aber erst einmal

Die Inhalte dieser Patienteninformation werden für den privaten Gebrauch bereitgestellt. Jegliche anderweitige Nutzung oder Weiterveröffentlichung ist ohne Zustimmung der Autoren untersagt.

© Orthopädisch-rheumatologische und chirurgisch-unfallchirurgische Gemeinschaftspraxis Elmshorn.
Dr. Herzog, Dr. Schwarke, Dr. Frank, Dr. Grobe, Dr. Hilgert, Dr. Linnert

Ruhe haben. Gegebenenfalls muß man nach 1 Jahr noch einmal veröden. Bei der Gummibandligatur und bei den Operationen verschwinden die Hämorrhoiden zunächst einmal zuverlässig. Sie können sich aber im Laufe der Zeit erneut entwickeln. Deshalb ist es so wichtig, seine Lebensgewohnheiten umzustellen. Damit ist am besten gewährleistet, dass sich keine neuen Hämorrhoidalknoten entwickeln.

Ihre Ärzte der
orthopädisch-rheumatologischen und
chirurgisch-unfallchirurgischen Gemeinschaftspraxis Elmshorn

Dres. Herzog, Schwarke, Frank
Schulstraße 50
25335 Elmshorn
Tel. 04121 – 22 0 11

Dres. Grobe, Hilgert, Linnert
Hermann-Ehlers-Weg 4
25337 Elmshorn
Tel. 04121 – 26 23 790

www.4orthopaeden2chirurgen.de

Die Inhalte dieser Patienteninformation werden für den privaten Gebrauch bereitgestellt. Jegliche anderweitige Nutzung oder Weiterveröffentlichung ist ohne Zustimmung der Autoren untersagt.

© Orthopädisch-rheumatologische und chirurgisch-unfallchirurgische Gemeinschaftspraxis Elmshorn.
Dr. Herzog, Dr. Schwarke, Dr. Frank, Dr. Grobe, Dr. Hilgert, Dr. Linnert

www.4orthopaeden2chirurgen.de